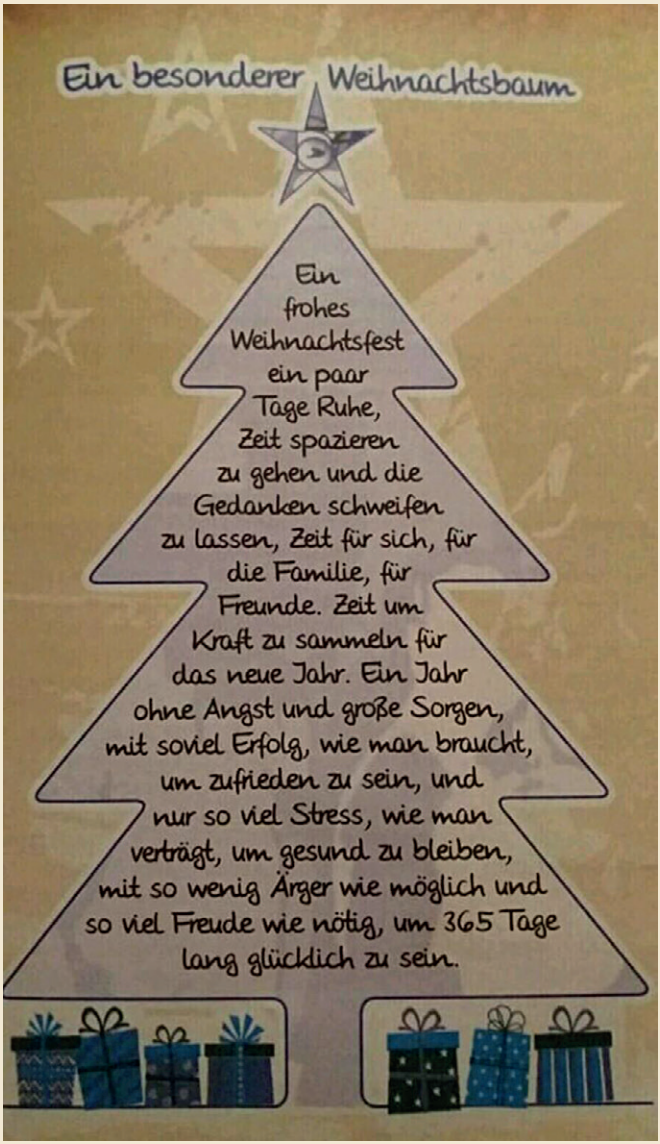
Verschönerungsverein Pfaffendorf

VVV - Info

Ausgabe Nr. 18 – 2019

Mitteilungen für Mitglieder, Förderer und Freunde des Vereins



Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Förderer,

liebe Pfaffendorferinnen und Pfaffendorfer!

Das vorweihnachtliche VVV-Info ist traditionell der Ort, an dem sich der Vereinsvorsitzende bei allen Mitgliedern, bei den Freunden und Förderern des Vereins sowie bei allen Pfaffendorferinnen und Pfaffendorfern für die erfahrene Unterstützung im vergangenen Jahr bedankt und zugleich der Hoffnung Ausdruck gibt, dass Sie in Ihrer Unterstützung für den Verein und unseren Heimatort auch künftig nicht nachlassen. Nur mit Ihrer aller Hilfe in Rat und Tat können wir unsere Aktivitäten für ein lebens- und liebenswertes Pfaffendorf leisten.

Zugleich nutze ich die Gelegenheit, Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest zu wünschen und ebenso ein gutes Neues Jahr 2020.

In Verbundenheit grüßt, auch für den gesamten Vorstand des Verschönerungsvereins,

Euer Gerhard Bruchhof

Vorsitzender

Auf dem Weg zur Weihnacht

„Adventus Domini“ kommt aus dem Lateinischen und heißt „Ankunft des Herrn“. Papst Franziskus hat dies mit einem Zitat ergänzt: „Der Advent ist ein Weg nach Bethlehem. Lassen wir uns vom Licht des menschgewordenen Gottes anziehen.“

In diesem Jahr ist die Adventszeit sehr kurz. Die Kerze am 4. Adventssonntag brennt nur zwei Tage. Und schon steht das Fest der Geburt Christi vor der Tür. Hildegard von Bingen drückt dies so aus: „Gott klopft im Advent bei uns an und Weihnachten holt er uns ab, egal wo wir sind.“ Leider steht heute der Gottesdienst an den Festtagen nicht mehr im Vordergrund. Viele ältere Menschen können wegen der Altersbeschwerden nur noch dem Fernsehgottesdienst beiwohnen. Und für viele Mitbürger sind die Einsamkeit, eine Krankheit oder die Trauer in dieser Zeit besonders schwer zu ertragen. Wer noch Familie und Freunde hat, kann sich glücklich preisen. Dabei tut die gegenseitige Wärme von Menschen so gut. Wissenschaftlich hat man festgestellt, dass Nähe und menschliche Wärme sogar heilen können.

„In der Heiligen Nacht möge der Friede dein Gast sein, und das Licht der Weihnachtskerzen weise dem Glück den Weg zu deinem Haus“, so ein alter Sinnspruch. Dann kann das alte Weihnachtslied von Josef Mohr erklingen:

„Stille Nacht, heilige Nacht,
die der Welt Heil gebracht.
Aus des Himmels goldenen Höh`n
uns der Gnaden Fülle läßt seh`n
Jesus in Menschengestalt.“

Hedi Maahs

Aus dem Vereinsleben

Weihnachtskrippe aus dem Bienhorntal

Beim Verschönerungsverein hat sich eine „Krippen-Mannschaft“ zusammengefunden, die, wie in den letzten Jahren schon, auch in diesem Jahr wieder die Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche St. Peter u. Paul herrichtet.

Vor inzwischen 5 Jahren konnte der für den Krippenaufbau zuständige Küster der Pfarrgemeinde krankheitsbedingt diese Arbeit nicht mehr leisten.

Damit aber an Weihnachten in der Kirche die gewohnte Krippe aufgebaut werden konnte, hat sich die Krippen-Mannschaft aus den Reihen des Verschönerungsvereins gefunden.

Beim Aufbau der Krippe hat diese Mannschaft inzwischen ihren eigenen Stil gefunden: Sie verwendet Materialien wie Baumwurzeln, die sie im Bienhorntal gesammelt hat, ebenso Lava und Schieferstein aus hiesigen Gruben. Die Wurzelstöcke bilden keinen Stall, sondern eine Höhle über einem stufenförmigen Aufbau. Oben in der Höhle stehen Maria und Josef um die Krippe mit dem Jesuskind und, wie gewohnt, Ochs und Esel. Die Hirten mit ihren Schafen sind unterhalb der Krippenhöhle zu sehen. Die 3 Weisen aus dem Morgenland sind noch unterwegs. Ihre Zeit kommt ja erst am 6. Januar.

Die Krippe bleibt bis Lichtmess, am 2. Februar, stehen.

Die Krippenmannschaft freut sich auf junge und ältere Besucher der Krippe.

Mitgliederversammlung 2019 in den neuen Vereinsräumen in der Grundschule Pfaffendorf

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Verschönerungsvereins hatte der Vorstand zum ersten Mal in die neuen Vereinsräume in der Pfaffendorfer Grundschule (s. Seite 12) eingeladen. Der Vereinsvorsitzende Gerhard Bruchhof konnte eine gut besuchte Mitgliederversammlung eröffnen.

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung standen traditionell die Informationen aus dem Verein mit dem Tätigkeitsbericht und dem Kassenbericht sowie diesmal auch die notwendige Neuwahl des Kassenwartes.

Gerhard Bruchhof ging in seinem ausführlichen und informativen Bericht u. a. auf drei Arbeitsschwerpunkte ein:

- Wiedererrichtung der Eifelblickhütte

Der Neubau ist gelungen. Die Schutzhütte wird wieder breit genutzt. Die Kosten konnten dank vieler und großzügiger Spenden vom Verein aufgebracht werden. Bei der eindrucksvollen Eröffnungsfeier am 28. April 2018 waren Vertreter der Stadt Koblenz, Vertreter aus Politik und Gesellschaft, Mitarbeiter der am Wiederaufbau beteiligten Baufirmen, insgesamt über 250 Gäste anwesend.

- Umzug des Ortsarchivs des Verschönerungsvereins

Das Ortsarchiv ist inzwischen auf der Empore der Pfarrkirche St. Peter u. Paul eingezogen. Die neuen Räumlichkeiten sind – auch mit Unterstützung des Fördervereins der Pfarrkirche – renoviert worden. Unter der Federführung des Ortsarchivars Hans Georg Greifenstein ist das Archiv ausgebaut und eingerichtet worden. Durch die neuen Platzverhältnisse sind die Arbeitsmöglichkeiten des Archivs wesentlich verbessert.

- Schul-und Kulturzentrum in der Pfaffendorfer Grundschule

Die langjährigen und langwierigen Bemühungen der Pfaffendorfer Vereine unter der Federführung des Verschönerungsvereins, für Pfaffendorf einen gemeinsamen Treffpunkt für Vereine, Gruppen und Initiativen zu finden, haben ein positives Ergebnis: In der Grundschule sind mit finanziellem Engagement der Stadt Koblenz und ebenso mit finanziellem Aufwand der Vereine und mit Arbeitshilfe von deren Mitgliedern zwei Räume entstanden, die den Vereinen und der Schule zur Verfügung stehen. Zurzeit wird mit der Stadt ein Mietvertrag, mit den an der Nutzung der Räume interessierten Vereinen aus Pfaffendorf eine sinnvolle Trägerstruktur ausgehandelt.

Kassierer Klaus Weiler legte den Kassenbericht für das Jahr 2018 vor und erläuterte die Positionen im Vergleich mit den Zahlen aus dem Haushaltsjahr 2017, da in den beiden Jahren die Zahlen wesentlich von den Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau der Eifelblickhütte zu sehen sind.

Im Anschluss an den Bericht gab Klaus Weiler eine persönliche Erklärung ab, in der er nach 42 Jahren als Kassierer des Vereins aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt erklärte. Als seinen Nachfolger schlug er Herrn Stefan Schmitt vor, Mitglied im Vereinsvorstand.

Die Kassenprüfer legten ihren Bericht vor, in dem sie dem Kassierer eine übersichtliche und nachvollziehbare Buchhaltung bescheinigten. Sie beantragten, dem Kassierer und dem Vorstand für die Jahre 2017 und 2018 Entlastung zu erteilen.

Bei Stimmenthaltung Betroffener wurde dem Antrag einstimmig entsprochen.

Nach dem Rücktritt von Klaus Weiler als Kassierer kandidierte als sein Nachfolger im Amt Herr Stefan Schmitt, der sich der Versammlung vorstellte. Herr Schmitt wurde bei einer Enthaltung einstimmig von der Mitgliederversammlung gewählt. Er nahm die Wahl an und ist nun neuer Kassierer des Verschönerungsvereins.

Nach einer kurzen Aussprache und Dankesworten beendete der Vereinsvorsitzende die Mitgliederversammlung 2019.

Kulturfahrt des VVV am 3. August 2019

Die diesjährige Kulturfahrt des VVV hatte Kaub, Assmannshausen und Rüdesheim zum Ziel, also eine Fahrt von Koblenz aus in das obere Mittelrheintal, von dem Dichter und Philosophen schwärmten: „ein in sich geschlossenes Gemälde“, ein „überlegtes Kunstwerk“.

Die Fahrt führte von Koblenz entlang dem Rhein, vorbei an vielen Burgen zu beiden Seiten des Stroms, vorbei an vielen Weinbergen, vorbei an der Loreley, vorbei an berg- und talfahrenden Schiffen, durch und vorbei an zahlreichen kleinen Orten, denen der Verkehr der vielen Autos und der Lärm der Eisenbahnen viel zu schaffen machen.

Der erste Halt war in Kaub, nach Rheinkilometern gemessen genau zwischen Mainz und Koblenz gelegen. Zum Taunus hin steht die Burg Gutenfels, mitten im Rhein wie ein „steinernes Schiff“ die Zollburg Pfalzgrafenstein. Kaub war wichtige Lotsen-Station der Schifffahrt bei der Durchfahrt durch das „Gebirge“. Schiefer aus Kaub stammte aus heute meist aufgelassenen Schiefergruben auf beiden Seiten des Rheins. An den Rheinübergang Blüchers 1814 im Krieg gegen Napoleon erinnert heute das Blücher-Denkmal. Der Pfalzgrafenstein und das Blücher-Museum wurden besucht.

Nächstes Ziel auf der Fahrt war der Rotweinort Assmannshausen. Der Ursprung des Weinorts: die Schenkung eines Weinbergs in „Hasemannhausen“ an das Benediktinerkloster Disibodenberg. Früher lebte der Ort, heute übrigens ein Stadtteil von Rüdesheim, vom Bergbau im Taunus, heute insbesondere vom Fremdenverkehr.

In Assmannshausen trennte sich die Reisegruppe: Eine Gruppe nutzte die Seilbahn zum Niederwald und erreichte

nach einem Fußweg entlang der Rheinhöhe das Niederwalddenkmal; die zweite Gruppe setzte die Fahrt im Bus fort bis nach Rüdesheim, um von dort mit der Kabinenbahn das Niederwalddenkmal zu erreichen.

Das Niederwalddenkmal mit der "Germania" im Landschaftspark Niederwald oberhalb der Stadt Rüdesheim und auch über den Weinbergen von Rüdesheim wurde als Andenken an den Sieg 1871 über Frankreich im deutsch-französischen Krieg errichtet. Im Deutschen Reich von Kaiser Wilhelm I. und dem Reichskanzler Otto von Bismarck ist das Denkmal in den Jahren 1872 bis 1893 geplant, erbaut und eingeweiht worden. Die „Germania", die Reliefs und die Sockelinschriften würdigen den Sieg über Frankreich. Das allegorische Bild von Vater Rhein und Tochter Mosel, das ursprünglich die Grenzverschiebung nach dem gewonnenen Krieg im Blick hatte, hat zwischenzeitlich Eingang in die Rhein-Seligkeit des Fremdenverkehrs gefunden.

Die Kabinenbahn brachte beide Gruppen der Kulturfahrt nach Rüdesheim zurück. Auf dem „Magdalenen-Hof", einem Weingut inmitten der Rüdesheimer Weinberge, hat die Kulturfahrt beim gemütlichen Beisammensein und dem gemeinsamen Abendessen sowie einem guten Glas Wein einen schönen Abschluss gefunden. Entlang dem Rhein ging die Fahrt zurück nach Pfaffendorf.

Neues von der Eifelblickhütte

Die gute Nachricht zuerst: Die neue Eifelblickhütte kommt SUPER an. Sie erfreut sich bei Groß und Klein in Pfaffendorf, Asterstein, in ganz Koblenz und über die Stadtgrenzen hinaus großer Beliebtheit. Der Verschönerungsverein hat im Jahr 2019 weitere Investitionen und Restarbeiten in Höhe von mehreren Tausend Euro getätigt, so unter anderem: bei der Verbesserung der Außenanlage, bei der Verbesserung der Rasenpflege, bei Wind- und Regenschutz, in der Toilettenanlage sowie durch Einbau und Nutzung eines Heißwassergerätes.

Offen ist noch die Umsetzung der geforderten Umweltauflagen. Da sind wir im Gespräch mit dem Umweltamt und einer Reihe von Spendern für Bäume und Sträucher. Wir hoffen, diese Maßnahmen in 2020 abschließen zu können.

Schwierig gestaltet sich nach wie vor die Wasserversorgung. Einerseits arbeiten wir sehr aufwändig mit einem Wassertank auf einem Anhänger, um die Zisterne regelmäßig mit Wasser zu befüllen. Andererseits versuchen wir eine zufriedenstellende Lösung mit einer Wasserleitung zu finden.

Helferfest der BUGA-Freunde an der Eifelblickhütte

Die Eifelblickhütte des Verschönerungsvereins war in diesem Jahr der Ort, an dem die BUGA-Freunde Koblenz ihr traditionelles Helferfest gefeiert haben.

Der Verschönerungsverein, der ja auch Mitglied bei den BUGA-Freunden ist, hatte den BUGA-Freunden die Hütte zu dem Fest zur Verfügung gestellt in Anerkenntnis der großartigen Unterstützung, die der Verschönerungsverein nach der Brand-Katastrophe und beim Wiederaufbau der Hütte durch die BUGA-Freunde erfahren hatte.

Gerhard Bruchhof und Joachim Zimmermann begrüßten bei strahlendem Sommerwetter die Gäste an der Eifelblickhütte.

Das Helferfest ist eine Anerkennung und Wertschätzung für das Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der BUGA-Freunde. Thomas Schilling, der Vorsitzende, und Frau Anna Maria Schuster, Geschäftsführerin der BUGA-Freunde, bedankten sich für die Gastfreundschaft, die ihr Verein an der Eifelblickhütte entgegennehmen konnte.

„Tag des offenen Denkmals“ am 8. September

Auch in diesem Jahr hatte der Verschönerungsverein wieder am „Tag des offenen Denkmals“ die „Wahrschauer Station“ für die Öffentlichkeit geöffnet.

Neben den ständig ausgestellten Bildern zur Geschichte der Rheinschifffahrt hatte der Ortsarchivar Hans Georg Greifenstein für diesen „Tag des offenen Denkmals“ eine instruktive und beeindruckende Fotoausstellung zum Thema „Hochwasser in Pfaffendorf“ zusammengestellt.

Die Bilder zeigen den weit über die Ufer getretenen Rhein in den Pfaffendorfer Straßen und auf den Pfaffendorfer Plätzen längs dem Fluss. Sie vermitteln auch einen Eindruck von den vielfältigen Bemühungen der Pfaffendorferinnen und Pfaffendorfer, den Menschen, die vom Hochwasser betroffen waren, zur Hilfe zu kommen. Wegen des strömenden Regens an diesem September-Sonntag waren diesmal bedeutend weniger Besucher an der „Wahrschauer Station“. Doch mit denen, die den Weg gefunden hatten, konnten gute Gespräche geführt und „Hochwasser-Erfahrungen“ ausgetauscht werden. Es zeigte sich auch, dass der Wunsch, einmal einen Blick in das sonst immer verschlossene kleine Häuschen am Pfaffendorfer Rheinufer zu werfen, nach wie vor groß ist.

Internetseite des VVV
Aufruf über die URL-Zeile:
www.VVV-Pfaffendorf.de

Pfaffendorf- Bilder aus dem Pappkarton

Das VVV-Ortsarchiv braucht ihre Unterstützung! Wer kann Angaben zu den beiden Fotos machen?

Informationen bitte an unseren Ortsarchivar Hans Georg Greifenstein, Tel. 0261 / 773 95.

Durch das Jahr in Pfaffendorf

3. Pfaffendorfer Neujahrstreff 2019

Für den 11. Januar hatte der Ortsring Pfaffendorf zum inzwischen 3. Pfaffendorfer Neujahrstreff in das Clara-Schumacher-Haus eingeladen. Auch in diesem Jahr waren wieder viele Pfaffendorferinnen und Pfaffendorfer, nicht nur aus den Vereinen des Ortsrings, aber auch eine ganze Reihe Gäste von außen der Einladung gefolgt.

Und wieder hatte sich die Idee bewährt, ohne ein besonderes Programm für den Treff auszukommen, sondern Zeit und Raum für Begegnungen und Gespräche anzubieten. Für den kleinen programmatischen Beitrag, sozusagen aus der Arbeit der Vereine in Pfaffendorf, sorgte diesmal der Auftritt des Frauenchors des MGV Frohsinn, der mit viel Applaus bedacht wurde.

Für das Jahr 2020 plant der Ortsring Pfaffendorf nun den 4. Pfaffendorfer Neujahrstreff, diesmal am Freitag, dem 10. Januar, erstmals in den neuen Räumen für die Pfaffendorfer Vereine in der Pfaffendorfer Grundschule. Einladungen werden noch folgen!

Chorkonzerte in der Pfaffendorfer Pfarrkirche St. Peter u. Paul

Über 2 bemerkenswerte Chorkonzerte in Pfaffendorf ist zu berichten:

- über das traditionelle Adventskonzert des Kinder- und Jugendchors „Die Kolibris“ am 16. Dezember 2018, das adventliche und weihnachtliche Stimmung gebracht und unterstützt hat, sowie

- über das große Chorkonzert, mit dem der MGV Frohsinn Pfaffendorf das neue Jahr 2019 am 26. Januar 2019 festlich eingeleitet hat.

Unterstützt wurden die „Kolibris“ unter der Leitung von Frau Sturm-Tücks vom Frauenchor des MGV, vom MGV Frohsinn, von dem Chor der Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf und dem Organisten Hans-Peter Wüst.

Das anspruchsvolle Programm der Chöre wurde glücklich ergänzt vom Auftritt junger Talente aus dem Kreis der „Kolibris“, die zeigten, wie erfolgreich die musikalische Erziehung im Rahmen des Kinder- und Jugendchores sein kann und

wie viel Freude die Musik gerade den Kindern bereiten kann.

Mit moderner und zeitgenössischer Chorliteratur begeisterten der Frauen- und der Männerchor des MGV Frohsinn zusammen mit den Musikfreunden St. Beatus von der Karthause sowie Harald Mayer als Gäste die Besucher in der gut besetzten Pfarrkirche St. Peter u. Paul. Der Bogen der Vorträge spannte sich von barocker Musik bis hin zu populären zeitgenössischen Stücken, besinnlich und zum Teil auch gesellschaftskritisch. Leonard Cohens „Halleluja“, gesungen von den

beiden Chören des MGV, war der würdige Abschluss des gelungenen Chorkonzerts zum Jahresbeginn 2019.
In der Presse war zu lesen: „Ein unvergessliches Konzert“.

Frauen, worauf wartet ihr?

„Frauen, worauf wartet ihr?“, unter dieser Frage stand die diesjährige Aktionswoche des Bundesverbandes der kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands). Und auch die Frauen der kfd St. Peter u. Paul Pfaffendorf sind bei einem Abendlob dieser Frage nachgegangen.

Eingeladen waren die Mitglieder der kfd-Pfarrgruppe, die Pfaffendorfer „Sockenfrauen“ und interessierte Frauen. Lange genug, so befanden die Teilnehmerinnen des Abends, hätten sie auf Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche gewartet, aber nichts sei passiert.

Sie fordern den Zugang zu allen Ämtern und Diensten in der Kirche unter dem Gesichtspunkt der Gleichberechtigung für alle Kinder Gottes und nicht allein für Männer.

Es braucht die Anerkennung der Würde jedes einzelnen Menschen: Frau und Mann. Die kfd-Frauen sehen sich in der Nachfolge großer biblischer Vorgängerinnen: der Purpurhändlerin Lydia und der Apostelin Maria Magdalena.

Die Pfaffendorfer kfd-Frauen waren in diesem Jahr auch die Gastgeberinnen für den Begegnungstag der Frauen aus der Pfarreiengemeinschaft „Rechte Rheinseite“.

Über 70 interessierte Frauen waren der Einladung in das Clara-Schumacher-Haus

gefolgt. Der Abend bot eine wunderbare Gelegenheit, sich in anregenden Gesprächen auszutauschen. Dabei wurde deutlich, dass die Frauen eine starke Kraft sind, die auf der rechten Rheinseite in Kirche und Gesellschaft etwas bewegen will.

Räume für Pfaffendorfer Vereine in der Grundschule Pfaffendorf

Die langjährigen und langwierigen Bemühungen um Gesellungsräume in der Grundschule für die Pfaffendorfer Vereine haben zum Erfolg geführt: Das Zentrale Gebäudemanagement der Stadt Koblenz hat in der Pfaffendorfer Grundschule zwei Räume umgebaut und renoviert, einschließlich dem Einbau einer neuen Toilettenanlage, die den Pfaffendorfer Vereinen zur Verfügung gestellt sind.

Die an der Nutzung dieser Räume interessierten Pfaffendorfer Vereine sind derzeit an der Arbeit, einen Trägerverein zu gründen, der als Vertragspartner der Stadt Koblenz in den Fragen der Nutzung der Räume, insbesondere beim Mietvertrag und in der Frage weiterer notwendiger Absprachen zur Verfügung steht. Der Satzungsentwurf für den „1. Pfaffendorfer Kulturverein" – so der Name des zu gründenden Vereins – ist zwischen den interessierten Vereinen abgestimmt und der Finanzverwaltung zur Prüfung vorgelegt worden. Eine positive Antwort der Finanzverwaltung liegt nun vor.

Den interessierten Vereinen war auch der Entwurf eines mit der Stadt Koblenz ausgehandelten Mietvertrags zur Nutzung der Vereinsräume in der Grundschule vorgelegt worden. Der Vorstand des zu gründenden Vereins wird den Mietvertrag mit der Stadt abschließen.

Die Verhandlungen mit der Stadt Koblenz und ebenso die Vorbereitungen für die Gründung des Trägervereins als Vertragspartner für die Stadt sind für die interessierten Vereine federführend vom Verschönerungsverein geführt worden.

Der Vereinsvorsitzende Gerhard Bruchhof und sein Stellvertreter Dr. Joachim Zimmermann haben die notwendigen Stellen und Ämter wie das Zentrale Gebäudemanagement der Stadt, das Schulverwaltungsamt, die Grundschule und das Finanzamt aufgesucht und die Kontakte gepflegt. Sie haben auch regelmäßig die interessierten Vereine über den Stand der Verhandlungen und die entsprechenden Verhandlungsergebnisse informiert.

Übersicht der an der Nutzung der Vereinsräume in der Grundschule Pfaffendorf interessierten Pfaffendorfer Vereine, die inzwischen auch ihren Willen bekundet haben, Mitglied in dem zu gründenden „1. Pfaffendorfer Kulturverein“ zu werden:

- Anglerclub Pfaffendorf 1931
- Gemeinschaft ehemaliger Mitglieder des Kath. Kirchenchors St. Peter u. Paul Pfaffendorf
- kfd St. Peter u. Paul Pfaffendorf
- Kinder- und Jugendchor „Die Kolibris“
- Kirmesgesellschaft Pfaffendorf 1905
- Männergesangverein „Frohsinn“ 1865
- Verschönerungsverein Pfaffendorf VVV 1879

Zur funktionalen Ausstattung der beiden Vereinsräume in der Grundschule haben auch Investitionen der Vereine beigetragen: so die vorgenommenen Malerarbeiten, die Beleuchtung der Räume, der Einbau von Deckensegeln zum Schallschutz, die Ausstattung mit Tischen, Stühlen und Stuhlkissen, der Einbau einer voll funktionstüchtigen Küche mit Herd und Spülmaschine sowie die Bereitstellung von zwei Getränkekühlschränken.

Zum Gelingen des gesamten Vorhabens hat nicht zuletzt die Unterstützung der Kulturdezernentin der Stadt Koblenz, Frau Dr. Theis-Scholz, beigetragen, die auch den hilfreichen Begriff „Schul- und Kulturzentrum“ in die Diskussion gebracht hat.

Der nächste Schritt ist nun die Gründung des „1. Pfaffendorfer Kulturvereins“. Zu der Gründungsversammlung werden die Vorstände der interessierten Vereine in Kürze eingeladen.

Lebendiger Adventskalender in Pfaffendorf

Auch in diesem Jahr zieht der „lebendige Adventskalender“ wieder durch Pfaffendorf.

Vom 1. Dezember bis zum 23. Dezember einschließlich laden Pfaffendorfer Familien zu einer kurzen Adventsbesinnung sowie zu Gesprächen bei Weihnachtsgebäck und Glühwein ein. Auch gerade die Kinder sind herzlich eingeladen. Für sie stehen Süßigkeiten und Kinderpunsch bereit.

Auch der Verschönerungsverein beteiligt sich wieder: am 17. Dezember, 18.00 Uhr an der Wahrschauer Station in der Emser Straße.

Der Verschönerungsverein freut sich über diese Initiative, das Gemeindeleben in Pfaffendorf zu beleben.

Der Kirchenchor ist Geschichte

Der Katholische Kirchenchor (KKC) St. Peter u. Paul Pfaffendorf hat sich aufgelöst. Damit ist eine fast 150-jährige Geschichte zu Ende gegangen, während der der KKC die kirchenmusikalische Begleitung der Gottesdienste der Gemeinde geleistet hat. 1875 als Männergesangverein und Kirchenchor gegründet, wurde der Chor 1941 in einen gemischten Chor umgewandelt.

Maßgeblich geprägt hat den Chor der Chorleiter Herbert Müller, der den Chor von 1960 bis 2000, also fast 30 Jahre ge-

leitet hat. Unter Herbert Müller konnte der Chor sein 100- und sein 125-jähriges Bestehen feiern. Seit 2002 hat Viktor Gabedov den Chor geleitet.

Das Wirken des KKC war aber nicht nur auf den Chorgesang in der Kirche beschränkt. So war die traditionelle Karnevalsitzung des KKC nicht aus dem Terminkalender der Pfaffendorfer Vereine wegzudenken. Geselligkeit, Pflege des Brauchtums, Wanderungen und Ausflüge gehörten genauso zu den Aktivitäten des Vereins.
Im Laufe der Jahre hat aber die Zahl der Sängerinnen und Sänger im Chor abgenommen, bis zuletzt nur noch 16 Aktive zu zählen waren, zu wenig für das Überleben des Chores. Und dass es heute sehr schwierig ist, Nachwuchs für das aufwändige Proben des Chorgesangs zu finden, spüren auch andere Chöre und nicht nur diese. So entschloss sich der Vorstand des KKC schweren Herzens und zum Bedauern vieler Pfaffendorferinnen und Pfaffendorfer, den Chor aufzulösen.
An der Pfaffendorfer Kirmes im Juni 2018 hat der KKC St. Peter u. Paul Pfaffendorf zum letzten Mal, ganz in seiner langen Tradition, das Festhochamt der Kirmesjungen musikalisch gestaltet, was Klaus Rittel, der Vorsitzende der Pfaffendorfer Kirmesgesellschaft dankend gewürdigt hat, gerade auch im Blick auf das verdienstvolle Wirken des KKC in der Gemeinde. Aber so bleiben etwas Wehmut, aber genauso viele schöne Erinnerungen an eine lange Tradition hier in Pfaffendorf.

Die neue Brücke über die Bahn

In unserer letzten Ausgabe hatten wir der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass mit dem Appell „Ravensteynbrücke: Beton marsch“ die letzte Phase der lang andauernden Planungen für eine neue Brücke und der auch lange andauernden Arbeiten an dem Neubau angebrochen ist. Diese Hoffnung hat sich erfüllt, denn nun stand in der Zeitung zu lesen: „Brücke wurde dem Verkehr übergeben.“ Damit endete die mit der Sperrung der alten Brücke 2009 begonnene Unterbrechung der Ravensteynstraße. Der südliche Straßenabschnitt wurde zu einer Sackgasse, die nur über die Emser Straße zu erreichen war. Der nördliche Abschnitt war über die Seizstraße und die Friedrich-Gerlach-Straße zu erreichen.

Zwischen der damaligen Sperrung und der nun erfolgten Freigabe lagen 10 Jahre mit Planungen, Abstimmungen zwischen der Deutschen Bahn und den Aufsichtsbehörden und den notwendigen Ausschreibungen. Im Dezember 2017 erfolgte dann die Auftragsvergabe. Die Bauzeit dauerte von Mai 2018 bis Mai 2019.

Das Ergebnis: eine Spannbeton-Plattenbrücke über drei Felder mit einer Gesamtlänge von 28 Metern, einer Breite von 8,52 Metern bei einer Fahrbahnbreite von 6 Metern und einem einseitigen Gehweg.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf 2,5 Millionen Euro.

Bei der Freigabe der Brücke bedankte sich Oberbürgermeister David Langner bei den Anwohnerinnen und Anwohnern zu beiden Seiten der neuen Bahnquerung für die große Geduld, nicht nur während der Bauzeit, und bei all denen, die zum Gelingen des Vorhabens beigetragen haben.

Treppenabgang an der Seizstraße geschlossen

Der Treppenabgang an der Seizstraße zum Rheinufer wurde durch die Initiative des Verschönerungsvereins entfernt.

Durch diese Maßnahme ist nun ein uneingeschränkt begehbarer Fußweg möglich geworden. Die Fußgänger und Kinderwagen müssen diesen Bereich nicht mehr über die Straße benutzen.
Zugleich wurde damit ein gefährlicher Treppenabgang verschlossen. Die Anregung stammt von den Anwohnern und unserem Mitglied Hans- Werner Zeuzheim.

Neue Rettungswache in Pfaffendorf eröffnet

In Pfaffendorf, an der Balthasar-Neumann-Straße, kurz unterhalb der B 42 ist die neue Rettungswache des DRK entstanden, die die alte Rettungswache im Feuerwehrgerätehaus im Teichert ablöst.

Das moderne Gebäude bietet Platz für drei Einsatzfahrzeuge, einen Sozialtrakt mit Umkleide- und Duschräumen, zwei Büros und vier Ruheräume. Die neue Rettungswache ist rund um die Uhr mit 4 bis 6 DRK-Mitarbeitern besetzt.

Bei der großen Einweihungsfeier wurde festgestellt, dass nun in Pfaffendorf die notwendigen Räumlichkeiten für einen modernen Rettungsdienst zur Verfügung stehen. Die neue Rettungswache in Pfaffendorf hat 1,8 Millionen Euro gekostet.

Neuer Standort der Wertstoff-Container

In der letzten Ausgabe der VVV-Info ist über einen neuen Standort für die Wertstoff-Container berichtet worden, die ehemals auf dem Jahnplatz aufgestellt waren, aber wegen der Bauarbeiten auf dem ehemaligen Rheinhof-Gelände verlegt werden mussten.
Der derzeitige Stellplatz am Eingang zum Bolzplatz hatte für Unbehagen gesorgt. Im Gespräch mit dem Kommunalen Service-Betrieb der Stadt Koblenz konnten einige Vorbehalte ausgeräumt und ein endgültiger neuer Stellplatz gefunden werden, den der Service-Betrieb herrichten sollte. Allerdings sind bis jetzt den Worten noch keine Taten gefolgt. Und wegen des bevorstehenden Neubaus der Pfaffendorfer Brücke steht zu befürchten, dass das Zuwarten noch eine Zeitlang dauern wird. Der Verschönerungsverein wird weiterhin auf eine Lösung der Stellplatzfrage drängen.

Martinszug 2019

Inzwischen ist es guter Brauch geworden, dass St. Martin und einige Bläser aus dem Bläserchor von K. H. Kryut vor dem Pfaffendorfer Martinszug Station im Seniorenzentrum „Hildegard von Bingen“ machen. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Personal des Zentrums erwarten St. Martin auf dem Vorplatz. Ein kleines Feuer brennt. Glühwein, Punsch und Martins-Brezel stehen bereit. Martinslieder werden mitgesungen.

Den Gesichtern kann man die Freude über den Besuch des hl. Martin ansehen, der ja auch den Eindruck vermittelt, nicht vergessen zu sein und immer noch dazu zu gehören.

In diesem Jahr startete der Pfaffendorfer Martinszug vor dem Kloster Bethlehem in der Hermannstraße. Der Musik- und Lichterzug mit St. Martin hoch zu Ross zog dann durch die Wendelinusstraße und die Emser Straße zum Bolzplatz an der Pfaffendorfer Brücke. Dort erwartete das hoch lodernde Martinsfeuer den Zug. An die Kinder wurden wieder 300 Martinswecken verteilt. Es gab Glühwein und Kakao.

Die Verantwortlichen sowie die Helferinnen und Helfer aus den Vereinen des Ortsrings waren zufrieden: Der Zuspruch zum Pfaffendorfer Martinszug war wieder sehr gut. Die Polizei hat den Zug begleitet.

Die Freiwillige Feuerwehr Horchheim hat wieder umsichtig für die Sicherheit um das Martinsfeuer gesorgt. Allen gebührt dafür großer Dank.
So wird ein Stück unseres Brauchtums bewahrt und gepflegt, Kindern und Eltern eine Freude bereitet und ein Stück Gemeinsamkeit in Pfaffendorf lebendig.

Projekt „Pfaffendorfer Winzer“ gegründet

Auf Initiative der Kultur- und Schuldezernentin Dr. Margit Theis-Scholz hatten Kirmesgesellschaft, der Verschönerungsverein und Christoph Kretschmer eingeladen. 40 Personen sind der Einladung in die neuen Vereinsräumlichkeiten in der Pfaffendorfer Grundschule gefolgt.

Frau Dr. Theis-Scholz erklärte gemeinsam mit dem Koblenzer Winzer Karsten Lunnebach den Anwesenden die Projektidee: Hauseigentümer und Gartenbesitzer pflanzen Anfang nächsten Jahres in ihren Gärten oder an ihren Hausfassaden einheitliche Weinreben.

Dr. Margit Theis-Scholz und der Gülser Winzer Karsten Lunnebach stoßen auf das Projekt „Pfaffendorfer Winzer“ an

Wer keinen eigenen Garten hat und trotzdem mitmachen möchte, kann eine Patenschaft für Reben übernehmen, die an ausgewählten Orten in Pfaffendorf gepflanzt werden. Ziel ist es, dass nach ca. drei Jahren gemeinsam die Trauben gelesen werden.

Karsten Lunnebach wird dann die Lese zu Pfaffendorfer Wein weiter verarbeiten. Angebaut wird die Rebsorte „Johanniter“. Die Idee kam bei den Anwesenden so gut an, dass an diesem Abend schon 100 Reben verbindlich bestellt worden sind.

So wurde aus den Teilnehmern der Informationsveranstaltung eine lose „Winzergemeinschaft“, die neben dem Pflanzen, Hegen und Pflegen noch weitere Ideen diskutierte. So soll Anfang nächsten Jahres ein kleines „Weinbauseminar“ auf dem Winzergut Lunnebach in Güls stattfinden.

Ebenso wurden Weinproben und weitere Aktionen rund um das Thema Wein besprochen.

Wenn Sie aus Pfaffendorf kommen und Interesse an diesem Projekt haben, schreiben Sie eine Mail an astridrittel@googlemail.com.

Je mehr Menschen mitmachen, desto mehr Wein!

Christoph Kretschmer

160 Jahre Bienhornschanze (1859 – 2019)
Aus der Geschichte der Gemeinde Pfaffendorf, heute Koblenz-Asterstein

Vor 1859

„Ja, und so fort bis Mainz“ karikierte noch vor 1840 der preußische König Wilhelm III.das Vorhaben seiner Bauoffiziere, das Festungssystem Pfaffendorfer Höhe - ein Teil der preußischen Festung Koblenz und Ehrenbreitstein - um ein weiteres Fort, nämlich Fort Bienhorn, zu verstärken.

1859

Dass es überhaupt 19 Jahre später dazu kam, und zwar unter seinem Neffen Kronprinz Friedrich Wilhelm (dem späteren deutschen Kaiser Wilhelm I.), war der angespannten politischen Lage im damaligen Europa geschuldet.

Das Kaiserreich Österreich und das französische Kaiserreich unter Napoleon III., mit Sardinien-Piemont verbündet, standen sich feindlich gegenüber. Der Deutsche Bund, dem sowohl Österreich als auch Preußen seit 1815 angehörten, hatte mobil gemacht.

In dieser Krise fiel die Entscheidung des Kronprinzen in Berlin, (kommissarisch seinen erkrankten Bruder König Friedrich Wilhelm IV. vertretend) diese rechtsrheinische Anhöhe über Pfaffendorf zu befestigen.

Dank des sich innen rechtwinklig biegenden Bachtales (heute Teil des Rheinsteigs), hornartig geformt, hatte es um 1600 von der Pfaffendorfer Bevölkerung den Namen „Binnhorn“, innen gelegenes Horn, (also hochsprachlich: Binnenhorn) erhalten. Die Militärs übernahmen den Flurnamen für ihre Befestigung und verschriftlichten ihn in Fort Bienhorn.

Dieses Fort besaß Wälle aus steiniger Erde geformt, die eine nach Südosten ausgerichtete Spitze (Fleche) bildeten, und war zum Rhein hin (Nordwesten) geöffnet. Sie waren etwa jeweils 110 m lang und 8,5 m hoch, davor befand sich ein 6,5m tiefer Spitzgraben. In der Kehle, also innen, standen ein gemauertes Pulvermagazin und eine gemauerte Zisterne, deren Wasserversorgung vom Glockenberg her (über dem heutigen Glockenbergtunnel) erfolgte.

1864

Diese Erdschanze, im Kriegsfall mit Artillerie bestückt, sicherte nach Süden die junge rechtsrheinische Eisenbahnstrecke, die über die neuerrichtete Eisenbahnbrücke über den Rhein (heute Pfaffendorfer Brücke) mit Koblenz verbunden war. Über die Ostseite beherrschte sie die gegenüberliegende Anhöhe (heute: Bienhornhöhe).

1866

Zu Beginn des Deutsch-Deutschen Krieges erhielt die Schanze einen Holzpalisadenzaun zur Verstärkung. Die preußische Landesgrenze zum Herzogtum Nassau, dieses nun mit dem befeindeten Kaiserreich Österreich verbündet, lag in unmittelbarer Nähe zwischen Horchheim und Niederlahnstein.

1870/71

Mit der Herausbildung des deutsch-preußischen Einheitsstaates „Deutsches Reich" und mit neuen Außengrenzen ausgestattet, verlor die Schanze ihre ursprüngliche Funktion. Das Erdwerk diente nunmehr der abseitigen Lagerung von Pulver und Munition.

1903 wurde das Fort aufgegeben, 13 Jahre nach Aufgabe des Systems Feste Franz und der Koblenzer und der Ehrenbreitsteiner Stadtumwallungen (1880). Die (noch selbständige) Gemeinde Pfaffendorf nutzte es als Weide.

1921 ließ das Entfestigungsamt der Stadt Koblenz im Auftrag der Interalliierten Militärkommission (IMKK) die Gräben mit den Erdmassen der Wallspitzen auffüllen.

1932 ebnete der Freiwillige Arbeitsdienst im Auftrag der Gemeinde Pfaffendorf das Areal vollends ein. Er war eine Einrichtung des Deutschen Reiches in der Weimarer Republik zur Arbeitsbeschaffung.

1934 bis 1938 erfolgte eine Aufsiedlung mit privaten Häusern um ein Rondell herum, und 20 junge Hollandlinden wurden gepflanzt. Das Alter der Bäume beträgt demnach heute etwa 90 Jahre.

1937 verlor die Gemeinde Pfaffendorf ihre Selbständigkeit. Sie wurde in die Stadt Koblenz eingemeindet. Im gleichen Jahr erhielt das Zentrum des Rondells ein monumentales, martialisch anmutendes Denkmal für die im 1. Weltkrieg gefal-

lenen Pfaffendorfer. Dieses Denkmal, angestiftet von der ortsansässigen NSDAP, übernahm offiziell im Rahmen einer bombastischen Feier Oberbürgermeister Otto Wittgen (NSDAP) am Sonntagabend des 28. November 1937 in die „Obhut der Stadt“. Ansprachen des Ortsgruppenleiters von Koblenz-Pfaffendorf, Horn (NSDAP), einem „ zu Herzen gehenden Vorspruchs des Dichters Hanns Maria Lux“ und dem „Gesang des MGV Frohsinn“ und vieler anderer Beteiligter umrahmten dieses Ereignis.

Die Koblenzer Volkszeitung verwendete dafür den Aufmacher „Die Weihe des Ehrenmals in Koblenz-Pfaffendorf. Feierliche Enthüllung auf der Bienhornschanze. Den Gefallenen zum Gedächtnis - der Jugend zur Mahnung.“ Diese (abendliche) Veranstaltung bei Fackelschein muss so eindrucksvoll gewesen sein, dass noch Kinder in den 70-er Jahren auf der Schanze „Thing“ spielten.

Ein Thingplatz allerdings ist die Bienhornschanze trotz mündlicher Überlieferung nie gewesen.

1946 wurde das Denkmal von der Stadt Koblenz entfernt, nachdem auf der Sitzung des Stadtrates vom 21. Juni 1946 die Verwaltung aufgefordert worden war, „ das … Hitlerdenkmal zu beseitigen“. Die in den fünfziger Jahren entstandene katholische Pfarrgemeinde Maria-Himmelfahrt nutzte seitdem das Rondell im Rahmen ihrer Fronleichnamsprozessionen.

1997 starteten die Planungen des Anschlusses der Bienhornschanze an das Kanalsystem der Stadt, damit die bis dahin betriebenen Sickergruben still gelegt werden konnten. Die elektrische Versorgung der Häuser erfolgt aber nach wie vor über Hochleitungen.

1982 wurde das Terrain dem neu gegründeten Stadtteil Asterstein angegliedert.

2019 dient die nunmehr 160 Jahre alte Schanze ausschließlich friedlichen Zwecken: Mit einer großzügigen Rasenfläche, eine um das Rondell geführte Hainbuchenhecke und 20 großen Lindenbäumen spendet sie den Anwohnern angenehmen Aufenthalt.

Nur der Name „An der Bienhornschanze“ erinnert noch an diesen kleinen Teil der ehemaligen preußischen „Festungslandschaft“ Koblenz und Ehrenbreitstein im heutigen Koblenz-Asterstein.

(Die Quellenangaben und Bildrechte liegen der Redaktion vor).

Norbert Simon, Mitglied im VVV Pfaffendorf

Chordirektor Herbert Müller unerwartet verstorben

Nach kurzer schwerer Krankheit ist am 29. April unerwartet der langjährige Küster, Organist und Chorleiter des Katholischen Kirchenchores St. Peter u. Paul, Herbert Müller, verstorben. Am 1. Juli 1935 in Halsenbach, Hunsrück, geboren, galt seine Liebe schon in früher Jugend der Kirchenmusik und dem Klavier- und Orgelspiel. Nach Beendigung der Volksschule und anschließendem erfolgreichen Besuch und Abschluss der Kirchenmusikschule Trier war Langenfeld in der Eifel seine erste Organistenstelle.

Anschließend war er in seinem Heimatort tätig und danach in Lisdorf bei Saarlouis.

Ende 1965 bewarb Herbert Müller sich auf die Ausschreibung der freien Stelle in St. Peter u. Paul Pfaffendorf, die er im April 1966 antrat, ein großer Glücksfall für unsere Gemeinde. Über fünfzig Jahre hat er mit Leidenschaft, Liebe, Sorgfalt und Freude den kirchlichen Dienst wahrgenommen und als hochgeachtete Persönlichkeit mit seiner Familie in unserem Heimatort gelebt.

Seine menschliche Bescheidenheit, Ausgeglichenheit und sein Können machten ihn weit über die Grenzen unserer Heimat bekannt und beliebt. Als Dirigent vieler Chöre hat er weltliches und geistliches Liedgut vermittelt und Frohsinn, Gemeinschaft und Geselligkeit geschenkt.

Für seine Verdienste hat ihn der Deutsche Sängerbund 1987 zum Chordirektor ernannt. Der Katholische Kirchenchor St. Peter u. Paul Pfaffendorf verlieh ihm 1995 den „Bienhorntaler-Orden“ und im gleichen Jahr zeichnete ihn die Kirmesgesellschaft mit dem Kulturpreis aus.

Für das konstruktive Miteinander ist der Verschönerungsverein seinem langjährigen treuen Mitglied dankbar. Er bleibt uns unvergessen.

HDM

Karl Klaus Rosbach verstorben

Nach längerer Krankheit ist am 29. Juli 2019 unser treues Ehrenmitglied im Verschönerungsverein und langjähriger Beisitzer im Vorstand unseres Vereins Klaus Rosbach im Alter von 86 Jahren verstorben.

Mit dem Verstorbenen verlieren wir in unserem Stadtteil einen überaus aktiven Mitbürger: Von frühester Jugend an war er insbesondere in der Pfarrgemeinde St. Peter u. Paul aktiv tätig. Nach Abitur und Studium an der TH Aachen fand er zunächst eine Anstellung als Bauingenieur bei der Stadt Eschweiler. Von dort aus wechselte er zur Straßenverwaltung Rheinland-Pfalz in Koblenz. Eines seiner Hobbys war die Kirchenmusik. Als aktiver Sänger im Katholischen Kirchenchor der Pfarrgemeinde St. Peter u. Paul war er fast 30 Jahre Vorsitzender der Chorgemeinschaft und hatte maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung des Chorgesangs in unserem Heimatort.

Aber auch in der Kommunalpolitik war Klaus Rosbach ein angesehener Fachmann. So war er viele Jahre für die CDU im Bauausschuss der Stadt Koblenz tätig. Im Kirchenvorstand, später Verwaltungsrat, war sein Fachwissen beim Wiederaufbau und der Wiederherstellung der Pfarrkirche St. Peter u. Paul überaus gefragt.
Mit Dankbarkeit gedenken wir der großen Verdienste des Verstorbenen.

HDM

Totengedenken

In Ehrfurcht gedenken wir unserer verstorbenen Mitglieder,

insbesondere der Mitglieder:

Reinhard Goerdten
Gerd Jegust
Angelika Kallus
Degenhard Moitz
Herbert Müller
Klaus Rosbach

Runde Geburtstage unserer Mitglieder in 2019

95. Geburtstag
Helga Grünberg
Margot Sigg

90. Geburtstag
Werner Bruchhof
Margarete Bruchof
Katharina Cron-Rittgen
Elfriede Schneider
Rita Witte
Karl Zirwes

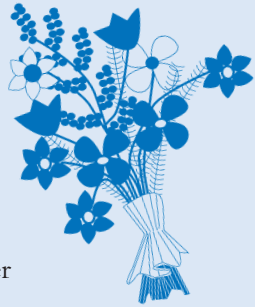
85. Geburtstag
Rolf-Mathias Alter
Maria Bohnen
Hermann Höppner
Rolf Hülstrunk
Dieter Hünerfauth
Heinz-Dieter Maahs
Marlene Merkelbach
Sigrid Rebischke
Ferdinand Rittel

80. Geburtstag
Heinrich Bruns
Wiltrud Kratz
Wolf-Dieter Neumann
Dieter Pretzer
Wolfgang Reck
Brigitte Schmidt
Martin Schneider
Hartmut Thill
Jost Thönnes
Josef-Peter Vetter
Margrit Weber
Heinz Wölk
Anneliese Zbikowski

75. Geburtstag
Petra Laue
Hartmuth Müller
Hans Renker
Marga Rittel
Christa von Schilling-Roosen
Dieter Simon

70. Geburtstag
Wittich Bazin
Gerti Castor
Jürgen Ebert
Manfred Freund
Monika Freund
Reinhard Friedrich
Heinrich Frießem
Christa Renker
Norbert Simon
Horst-Dieter Taler
Ernst-Dieter Thomé
Hans Wiederstein
Ursula von Zingler
Wolfgang von Zingler

60. Geburtstag
Gerhard Bruchhof
Hedwig Bruchof
Tina Buchner
Margit Frings
Franz Geißler
Harald Gorgulla
Birgit Hofacker
Anno Kummer
Kristina Lambert
Peter Merkelbach
Elisabeth Motzkau
Angelika Rosbach
Anja-Maria Tiwy



50. Geburtstag
Tanja Bohnen
Stefanie Breuer
Peace Werner-Meier
Ioamnis Sketas
Gudrun Zirwes

Termine in Pfaffendorf 2020

10.01.2020	4. Pfaffendorfer Neujahrs-Treff – Grundschule Pfaffendorf
01.02.2020	Karnevalssitzung der KFK Schälsjer – Soldatenheim
15.02.2020	Karnevalssitzung MGV Frohsinn – Schiff Deutsches Eck
19.02.2020	kfd und Seniorenkarneval – Clara-Schumacher-Haus
13.06.2020	Kulturfahrt des Verschönerungsvereins
19.-21.06.2020	Kirmes in Pfaffendorf - Jahnplatz
13.09.2020	Tag des offenen Denkmals – Wahrschauer Station
06.11.2020	Martinszug in Pfaffendorf - Grundschule
13.12.2020	Adventskonzert der Kolibris – Pfarrkirche St. Peter und Paul

Weitere Termine siehe Ortsring-Kalender 2020

Suchen Sie noch ein Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk?

Diese Bilder können sie käuflich erwerben!

Der Erlös ist für Projekte des Verschönerungsvereins in Pfaffendorf bestimmt.

Bildgrößen inclusive Rahmen
Bildgröße 40 x 60 cm = 40 Euro
Bildgröße 30 x 40 cm = 30 Euro
Bildgröße 20 x 30 cm = 20 Euro

Die Bildgrößen sind je Bild frei wählbar.

1879

Verschönerungsverein Pfaffendorf

VVV 1879 e.V.

Gemeinsam für unseren Heimatort

als Mitglied im VVV Pfaffendorf

☐ **Neuantrag** ☐ **Einzelmitgliedschaft**

☐ **Änderung** ☐ **Doppelmitgliedschaft für Ehepaare**

Eintrittjahr / Änderung ab _____ Mitgliedsbeitrag Euro / Jahr _____

Mitgliedsbeitrag z. Zt.: Einzelmitgliedschaft mindestens 12,00 Euro
Doppelmitgliedschaft mindestens 18,00 Euro

Mitglied: _____ Name, Vorname _____ Geburtsdatum

Partner: _____ Name, Vorname _____ Geburtsdatum

Anschrift: _____ Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort

Telefon: _____ **E-Mail:** _____

Erteilung eines Mandats zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften:

Zahlungsempfänger: **Verschönerungsverein Pfaffendorf VVV 1879 e.V.**
Gläubiger-ID-Nr.: DE03VVV00000769998
Mandatsreferenz-Nr.: Ihre Mitgliedsnummer

Kontoinhaber: ☐ Name, Anschrift wie oben

Name: _____ Vorname: _____

PLZ: _____ Straße: _____

Konto Nr. _____ BLZ: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Name der Bank/Sparkasse: _____

Mandat für Einzug von SEPA-Basis-Lastschrift:
Ich/Wir ermächtige/n den Verschönerungsverein Pfaffendorf VVV 1879 e.V. Zahlungen vom o. g. Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom VVV Pfaffendorf auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann/wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

_____ Ort, Datum _____ Unterschrift des Mitgliedes

Vorsitzender:
Gerhard Bruchhof
In der Hohlstadt 8
56076 Koblenz
Tel. 02 61 / 70 13 66

stellvertr. Vorsitzender:
Dr. Joachim Zimmermann
Emser Straße 180
56076 Koblenz
Tel. 02 61 / 9 73 08 63

Bankverbindung: Sparkasse Koblenz
Konto-Nr.: 900 31 12
BLZ: 570 501 20
IBAN: DE34 5705 0120 0009 0031 12
BIC: MALADE 51 KOB

Internet:
www.VVV-Pfaffendorf.de
E-Mail:
VVV-Pfaffendorf@t-online.de

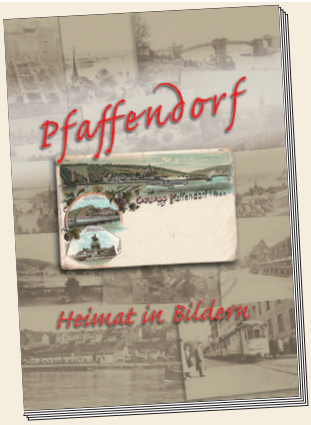
Weihnachten steht vor der Tür!

Preis je Fahne 30,00 Euro

Hissflagge – Größe 150 x 100 cm

Hängefahne – Größe 150 x 80 cm

Preis je Buch 25,00 Euro



Fahnen & Bücher erhältlich bei unserem Vorsitzenden Gerhard Bruchhof und bei jedem Vorstandsmitglied.

Impressum

VVV-INFO des Verschönerungsvereins Pfaffendorf VVV 1879 e.V.

Ausgabe: Nr. 18, 2019; erscheint nicht regelmäßig

Auflage: 500

Redaktion: Gerhard Bruchhof, Hans Georg Greifenstein, Dr. Joachim Zimmermann
Pfaffendorf, im Dezember 2018

© Verschönerungsverein Pfaffendorf VVV 1879 e.V.

Vereinsanschrift: **Verschönerungsverein Pfaffendorf VVV 1879 e.V.**
Vorsitzender: Gerhard Bruchhof, In der Hohlstadt 8
56076 Koblenz, Tel. 0261 / 70 13 66
E-Mail: VVV-Pfaffendorf@t-online.de
Internet: www.VVV-Pfaffendorf.de

Bankverbindung: Sparkasse Koblenz BLZ: 570 501 20 BIC: MALADE51KOB
Vereinskonto: Kontonummer: 900 3112
IBAN: DE34 5705 0120 0009 0031 12

Satz und Druck: Print + Design, Tel.: 02 61 / 133 92 70, www.print-koblenz.de